



## M o n a r c h !

Da ich seit dem E. M. mich zu dem Amte riefen, das ich nun begleite, alle meine Zeit, alle meine Kräfte Dero Diensten ganz allein gewidmet; so muß mir eine öffentliche Rechenschaft von dem Erfolge meiner Bemühungen, und dem gegenwärtigen Zustande Dero Finanzen allerdings höchst erwünscht seyn. — Wie theuer aber einem getreuen Diener diese gestattete Rechtfertigung seines Verhaltens immer seyn mag, so hätte ich doch gewiß diesem beruhigendem Vergnügen entsaget, und dies neue Opfer zu so vielen andern hinzugefüget, dächte ich nicht, daß die Bekanntmachung, und Bewährung dieser Rechenschaft E. M. vorzüglichem Nutzen bringen könnten. Fast wäre ich versucht zu glauben diese allgemein eingeführte Art Rechenschaft des verwalteten Amtes zu geben, dürfte dem Staat selbst sehr beträchtliche Vortheile verschaffen. Dann die Verbindlichkeit jede Handlung zu verantworten, würde auf das ganze Betragen eines Finanz-Ministers einen wichtigen Einfluß haben, und ihm besonders bey'm Anfange seiner Verwaltung an eine Behutsamkeit binden, die ihm in der Folge seiner Geschäfte sehr zu trüglich wäre. Finsterniß und überhaupt Dunkelheit in der Verwaltung eines Amtes, erzeugen eine gewisse Unthätigkeit, und begünstigen sie; die Bekanntmachung aber des Betragens gereicht nur jenen zur Belohnung und Ehre, die den Werth ihrer Pflichten fühlen, und sich bestrebt haben sie nach Möglichkeit zu erfüllen. Endlich würde auch die Rechenschaft jeden von E. M. Råthen in Stande setzen die Lage Dero Finanzen einzusehen, und den Gang ihrer Geschäfte zu folgen; eine wichtige Kenntniß! die allen großen Staatsentwürfen zum Ziele und Vereinigungspunkte dienen sollte! — Die Hoffnung jeden Schritt öffentlich rechtfertigen zu können, würde den Eindruck jener dunkeln Schriften tilgen, durch welche übel gesinnte Leute die Ruhe des Finanz-Ministers zu stören suchen, und welche, weil sie wissen, daß ein Mann, der erhaben denkt, sich nicht abwürdigen wird ihnen zu antworten, von seinem Stillschweigen den Vortheil erhaschen wollen, einige Meinungen durch Unwahrheiten zu erschüttern.

Endlich — und diese Betrachtung verdient die aufmerksamste Prüfung! — dieser allgemein eingeführte Gebrauch würde den größten Einfluß auch auf das öffentliche Vertrauen haben: —

2

Betrach-